

Dounerstag

den 17. November

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1616. (2) Exh. N. 2791.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Mathias Rankl von Reichenuau, in die neuerliche Reassumirung der executiven Feilbietung der, zu Büchl Haus-Nr. 18 liegenden, dem Lucas Rabuse gehörigen Hube, wegen annoch schuldigen 70 fl. c. s. c. gemilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 19. December d. J., 20. Jänner und 17. Februar l. J. 1837, jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse und die Schätzung können zu den gewöhnlichen Stunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Sept. 1836.

Z. 1617. (2) Exh. N. 3130.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekanntem Johann Kresse von Koflern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn das Handlungshaus Vedl und Maurer in Klagenfurt, die Klage auf Bezahlung eines schuldigen Waaren-Conto-Saldo-Restes pr. 2304 fl. 44 kr. W. W. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache eine Tagsetzung auf den 17. Februar 1837 Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden.

Da nun der Aufenthalt des Johann Kresse diesem Gerichte unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Lorenz Glasler als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Der selbe wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Sept. 1836.

Z. 1618. (2)

E d i c t.

Nr. 2013/167

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Maria Klossuter'schen Verlassgläubiger de praes. 27. d., Nr. 2013, in die Veräußerung des zu diesem Verlasse gehörigen, im Markte Neumarkt H. Z. 115 gelegenen, der Herrschaft gleichen Namens dienstbaren, auf 613 fl. 20 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und dazu eine einzige Tagsetzung auf den 29. November l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte Neumarkt mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Haus, wenn es um oder über den Schätzungspreis an Mann nicht gebracht werden könnte, auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchs-auszug können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. September 1836.

Z. 1623. (2)

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der hohen Landesstelle vom 8. October l. J., Z. 23413, werden die von der k. k. Provinz. Staatsbuchhaltung auf den Betrag von 536 fl. 54 kr. adjustirten Bauberstellungen an der Filialkirche St. Dominici zu Tenetisch, bei der auf den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei anberaumten Minuendo-Vicitation hintangegeben werden; unter diesen Bauberstellungen ist vorzugsweise die Spenglerarbeit, welche auf 405 fl. 45 kr. veranschlagt ist, begriffen.

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Plan und die Vorausmaß zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksoberigkeit Michelsetten zu Krainburg am 7. November 1836.

Z. 1624. (2) Nr. 1802, 2723 et 2968.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Joseph Kauz von Poibach, wegen ihm schuldigen 938 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, zu Gunsten der Frau Anna Zozulli auf den Dom. Zozullischen Verlass-Realitäten hastenden Forderung am Heirathsgute und Legate pr. 2220 fl. 40 1/4 kr. c. s. c., im Wege der Execution gemilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 21. September, 24. October und 24. November d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang beraumt worden, daß gemeldete Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um den Nominalwerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die diebstahligen Verkaufsbedingungen hiergerichts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 19. Juli 1836.

NB. Auch bei der am 24. October 1836 abgehaltenen zweiten Feilbiethung ist die intabulirte Forderung nicht an Mann gebracht worden.

Z. 1625. (2) ad Nr. 1812.
Convocations - Edict.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben alle Jene, die auf den Verlaß des am 17. Juli 1836 verstorbenen Lorenz Widrich, und der am 11. Juli verstorbenen Maria Widrich einen Anspruch machen, oder in denselben etwas schulden, zu erscheinen, um ihre Rechte bei der auf den 25. November d. J., früh um 9 Uhr bestimmten Tagsetzung anzumelden und rechtsgeltend darzutun; widrigens sich die Ersteren die Folgen des §. 814 b. G. O. selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letzteren aber im ordentlichen Rechtswege fürgegangen wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 31. October 1836.

Z. 1626. (2) Z. Nr. 1810.
E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal haben am 25. November l. J., früh um 9 Uhr alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche auf den Verlaß des am 17. September 1836 zu Laase, Haus-Nr. 17, verstorbenen 1/4 Hüblers, Martin Verdina, zu haben vermeinen, oder in diesen Verlaß etwas schulden, sogleich zu erscheinen, und entweder ihre Forderungen oder Schulden anzugeben, als widrigensfalls sich die Ersteren die Folgen des §. 814 a. b. G. O. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letzteren aber im Klagswege vorgegangen würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 31. Oct. 1836.

Z. 1613. (3) Z. Nr. 1451.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Anton Uchschin von Laibach, in die neuerliche Reassumirung der bereits bewilligten, aber sistirten executiven Feilbiethung der, dem Johann Prusnig von Sello gehörigen, dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 99 zinsbaren, gerichtlich auf 946 fl. 40 kr. betheuertem Realität, dann des auf 91 fl. 42 kr. M. M. geschätzten Mobilars gewilliget worden; zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 5. December 1836, 5. Jänner und 6. Februar 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Sello mit dem Anhange anberaunt, daß, falls die Realität oder das Mobilare bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Dictationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 23. October 1836.

Z. 1612. (3)

Anzeige.

Das im besten Bauzustande befindliche Haus sub Nr. 69 in der Stadt, nebst an selben gränzenden, gut cultivirten Weingarten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufslieber wollen sich des Nähern wegen an den Eigenthümer gefälligst verwenden.

Laibach am 10. November 1836.

Z. 1608. (3)

Ein Practicant,

mit wenigstens 4 lateinischen Schulen, sodann mit Vorzugsclassen und guten Moralitäts-Zeugnissen, wird in eine Apotheke aufgenommen. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir gegen portofreie Briefe zu erfahren.

Z. 1633. (2)

Anzeige.

Matthäus Kraschowitz

bringt zu dem angehenden Elisabethen-Markte zur allgemeinen Kenntniß, daß er neuerdings einen frischen und geschmackvollen Borrath aller Gattungen Nürnberger- und Galanterie-Waaren von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sortirten Auswahl der 1-, 2- und 3lichtigen argantischen Häng- und Tischlampen, plattirten Leuchtern, allen Gattungen Stock-, Repetir- und Spiel-Uhren, Meerschampfeifen, Cigarrenröhrln, geschmackvollen Tabakdosen, Damen- und Männerschattouillen, Wand- und Toilet-Spiegeln, dann mit einer besondern Auswahl der Gas-Schnellzündmaschinen, Goldrahmen und Draperie-Vergoldungen, Kaffeetassen, Packfong = Fischbestecken, mit allen Gattungen Par-

fumerien, Jagdrequisiten, Blasinstrumenten, Schreibzeugen, Hosenträgern und Rasierzeugen, dann mit einer besondern Auswahl von Elfenbeinkämmen und derlei Billardkugeln, Glockenzug- und Vorhängrossetten, allen Gattungen Metallwaaren, als: Leuchter, Biegeleisen, Mörser 2c.; mit echten Schemnizer-Tabakpfeifen in Paqueten zu 6 Stück mit einem passenden Silberbeschlage, Schlosserwaaren und Tischlerwerkzeugen, mit prachtvollen Glasstürzen, Blumen, Schreibfedern, Siegellack 2c.

Hat sein Gewölb am Hauptplaze Nr. 240, zur Marktzeit seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 2.

Sein Bestreben wird gewiß dahin gerichtet seyn, die geehrten P. T. Abnehmer mit möglichst billigen Preisen zu bedienen, und empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche.

3. 1591. (2)

Holzstein-Beize und unfehlbare flüssige Feuerlösch-Masse.

Mit Bezugnahme auf meine Kunstnachricht in der Wiener Zeitung v. 6., 9. und 12. September d. J., wie auch in mehreren ausländischen Zeitungen, ist die Holzstein-Beize die Maß zu 6 kr., und die flüssige Feuerlösch-Masse die Maß zu 4 kr. E. M., mittelst die Herren Suppanttschütz & Kuch in Laibach, dann Herren Hebr. Vidale in Agram, und mittelst Herrn J. M. Rothauer in Klagenfurt zu beziehen.

Schiffbauholz, Eisenbahnen-Unterlagen, Fußboden-Bretter, ganze Fuhrwägen, besonders aber Wagenräder, Gefäße u. dgl., mit der Holzstein-Beize mehrere Male überstrichen, sichert solche gegen den Holzwurm, Fäulniß, und gegen das Schwinden desselben, die Meubles werden durch diesen Anstrich von Ungeziefer für immer gereinigt, Dachgerüste, Schindel- und Bretterdächer, selbst Strohdächer erhalten durch diesen Anstrich nicht nur allein obige Vortheile, sondern werden bei angränzendem heftigstem Feuer nur schlecht größtentheils aber gar nicht brennen. Die Feuerlösch-Masse wird in Feuer-

spritzen, Wasserfässern und Bottichen unter dem Dächern aufbewahrt, weil solche bei 18 Grad Kälte nicht frieret und Jahre lang sich halten läßt, ohne den faulen Gestank, wie lang stehende Wasser, anzunehmen, tödtet die Flamme sogleich, und der einmahl bespritzte Gegenstand kann nur durch außerordentliches Anflammen wieder zum Brennen gebracht werden, wogegen das Wiederbrennen bei gewöhnlichem Wasserbespritzen nur befördert wird. Jeder Käufer erhält eine gedruckte Anwendungs-Methode.

J. B. W i t h a l m,
Architect und Fabriks-Inhaber
in Grätz.

3. 1615. (3)

In der

Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Laibach ist so eben angelangt:

An die Ungetreue, Gedicht von Scherer, — und der Fischerknabe, Gedicht von Graf Platen. Für eine Singstimme mit Begleitung des Forte-Piano eingerichtet von dem vaterländischen Tonkünstler Thomasoviz. Preis: 30 kr. Nicht minder Musikalien aus der beliebten Oper: Robert der Teufel von Meyerbeer, Strauß'sche, Lanner'sche, Czerny'sche, Verini'sche, Thalberg'sche neueste Compositionen, Gesellschaftsspiele, Wiener Spielkarten, elegante Cartonage-Arbeiten mit und ohne Glasmahlerei, Landkarten, Bilderbücher, Jugendschriften, sehr schön gebundene Gebetbücher mit Stahlschloß und Kreuz, so wie mehrere Gegenstände, geeignet zu Nicolais und Neujahrsgeschenken. Auch alle im Inland und erlaubte ausländische literarische Nova's sind stets vorrätzig, oder auf Bestellung zu dem Verlagspreise zu beziehen.

3. 55. (131)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Rücktritts - Entsagung
 bei der großen Lotterie
der drei Realitäten,
 deren Ziehung bestimmt und
unabänderlich Statt hat am **31. Januar 1837,**
 und wobei gewonnen werden:

das große Haus Nr. 171, in Wien,
 und die berühmte

Kunst = Essig = Fabrik Nr. 301 in Znaim,
 oder Stück

D u c a t e n 1 8 , 0 0 0 in Gold,

das prächtige Haus Nr. 178 in Wien,
 oder Stück

D u c a t e n 4 0 0 0 in Gold.

Die sehr zahlreichen und großen Geldgewinnste dieses mit dem allgemeinsten Beifalle
 aufgenommenen Spieles von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000,
 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 u.

sämmtlich in barem Gelde,

und in 4200 Losen, zum Nominal = Werthe von fl. 12 $\frac{1}{2}$, betragen laut Ausweis

G u l d e n 200,000 Conv. Münze
 oder

G u l d e n 500,000 Wien. Währ.

Die geringste gezogene Prämie der rothen Gratis = Gewinnst = Lose ist 50 fl. W. W.
 Da die rothen Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie beim garantirenden Großhandlungshauie
 bereits gänzlich vergriffen sind, so wird bei Abnahme von 5 Losen ein verkäufliches Los unent-
 geldlich darauf gegeben.

Das Los kostet 12 $\frac{1}{2}$ fl. Wien. Währ.

Wien den 1. November 1836.

Ul. Coith's Sohn & Comp.
 In der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894.

Lose sammt Freilosn dieser Lotterie sind bei Ferd. Joseph Schmidt,
 am Congressplaze, billigst zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.

Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	l.	3.	l.	3.	l.	R.	Th.	R.	Th.	R.	Th.							
Nov.	9.	27	8,5	27	9,1	27	9,2	0	—	—	4	2	—	Nebel	heiter	heiter	+	2	10	0
	10.	27	9,2	27	8,7	27	7,8	0	—	—	5	0	—	trüb	heiter	f. heiter	+	2	3	0
	11.	27	6,1	27	5,8	27	5,0	3	—	0	—	—	—	1	Nebel	wolk.	+	1	10	0
	12.	27	4,2	27	4,7	27	4,9	0	—	—	6	—	4	wolk.	schön	Regen	+	1	8	0
	13.	27	5,9	27	6,0	27	6,2	—	2	—	4	—	2	Nebel	Nebel	Nebel	+	1	11	0
	14.	27	5,9	27	5,0	27	4,1	—	3	—	5	—	4	trüb	regn.	regn.	+	2	5	0
15.	27	3,2	27	3,5	27	4,5	—	2	—	9	—	7	trüb	trüb	Regen	+	2	8	0	

Cours vom 11. November 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	103	213
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	115
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	73	111 1/2
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	(Merarial) (Domest.) (C.M.)	577	131 1/2
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. } zu 2 1/2 v. H. } zu 2 1/4 v. H. } zu 2 v. H. } zu 1 5/4 v. H. }	— } 65 1/4 } — } 53 1/2 } 47 1/4 }	— } — } — } — } — }

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 14. November 1836.

Hr. Leonhard Kucharsky, Rechts-Candidat, und Hr. Johann Jordan, Handlungs-Agent, beide von Wien nach Triest. — Hr. Sigmund Deyrer, k. k. Rittmeister, von Ugram nach Padua.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. November 1836.

Uesula Fortsch, gewesene Magd, alt 69 Jahr, in der Stadt Nr. 257, an der Brustwassersucht.

Den 11. Margaretha Marenschik, Instituts-Arme, alt 77 Jahr, in der Stadt Nr. 92, an Entkräftung.

Den 12. Dem Hrn. Mathias Kroboth, Magazins-Amteschreiber, seine Frau Maria, alt 56 Jahr, in der Stadt Nr. 72, an der Brustwassersucht.

Den 13. Dem Matehäus Ferin, Tagelöhner, sein Sohn Peter, alt 4 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 95, an Fraisen.

Den 14. Johann Rischner, Instituts-Armer, alt 86 Jahr, im Verf. Hause in der Carlst. Vorstadt Nr. 5, an Entkräftung.

Den 15. Anna Bideschitsch, Dienstmagd, alt 40 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Durchfall.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 9. Nov. Leopold Glaz, Gemeiner von Ritters Infanterie Nr. 14, alt 27 Jahr, an der Lungenerweiterung.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1640. (1)

Nr. 2173.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nepomuk Schaffer, Johann und Anna Kus'schen Gessionär zu Treffen, wider die Eheleute Anton und Margareth Suppan'schitsch zu St. Georgen, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. October 1833 bewilligten Veräußerung der den Segnern eigenthümlichen, dem Gute Weinhof sub Rect. Nr. 201 dienstbaren, gerichtlich auf 1775 fl. 10 kr. geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 934 fl. 10. kr. M. M. Zinsen c. s. e. gemißiget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 15. December 1836, 14. Jänner und 15. Februar 1837, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in Loco St. Georgen mit dem Anhänge anberaumt werden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitation Lustigen mit dem Besitze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in der dasigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 4. November 1836.

Z. 1643. (1)

Nr. 2924.

E d i c t.

Zur Wiederbesetzung der durch Resignation des Bezirks-Wundarzten von Uaxersperg, Heinrich Weber, in Erledigung gekommenen Bezirks-Wundarztstelle des ehemals bestandenen Bezirks Sonnegg, mit dem Sitze in Brunndorf, und einer jährlichen Remuneration pr. 50 fl. aus der Bezirks-Casse des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibach, wird hiemit der Concurß ausgeschrieben.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis

25. December 1836 bei dem gefertigten k. k. Bezirks-Commissariate zu überreichen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 10. November 1836.

3. 1635. (1)

Haus = Verkauf.

Das hier am deutschen Plaze unter Cons. Nr. 203 liegende Dr. Pfandl'sche Haus ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Weitere Auskunft hierüber ertheilt der Herr Dr. Andreas Napreth, an der Wiener-Strasse Haus = Nr. 79.

Laibach am 21. October 1836.

3. 1645. (1)

Anzeige.

Am 22. d. M., und nöthigen Falls auch an folgenden Tagen, werden mit Bewilligung des löbl. Magistrats, im H. Nr. 163 am Altenmarkt, verschiedene Zimmer = Einrichtungsstücke, als: Feder- und Rohrsofa's, Schublad- und andere Kästen, Tische 2c. 2c., dann mehrere Küchen- und Hauseinrichtungsstücke, nebst andern Kleinigkeiten, so wie Fässer aller Art, worunter mehrere von 58 — 64 Eimer halten, aus freier Hand an den Meistbiethenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden; wozu Kauflustige hiemit höflichst eingeladen werden.

3. 1627. (2)

Anzeige.

Bei Joh. Grafnetter, bürg. Handschuhmacher = Meister, am Plaze Nr. 7, im Zeschko'schen Hause im Gassengewölbe, ist in dem ganz neu sortirten Waarenlager zu haben: Handschuhe von Waschleder = Glace, so wie auch mit Pelz gefüttert, Hosenträger, Leintücher und Kopfpolster von Hirsch- und Rehleder, Militär- und Civil-Krawaten, verschiedene Bandagen,

(3. Intell. = Blatt Nr. 138. d. 17. November 1836.)

wie auch Leistenbruchbänder mit gezogenen Federn, von der besten Qualität und zu den billigsten Preisen.

3. 1646. (1)

Chocolade = Verschleiß = Anzeige.

In der Handlung des Unterzeichneten ist vorzüglich gute, echte Gräßer Chocolade, von And. Griesler, aus reinem, echtem Marignon-Cacao, ohne allem fremdartigen Zusatz erzeugt, das Pfund

superfein mit Vanille . . .	fl. 1. 48 fr.
FFFF " " . . .	" 1. 20 "
FFF " " . . .	" 1. 6 "
FF " " . . .	" — 54 "
F " " . . .	" — 48 "
Homöopathische, ohne Geruch " —	" — 48 "

Bei Bestellungen auf größere Quantitäten wird ein bedeutender Sconto gegeben.

A. E. Seeger,

zum goldenen Brunnen Nr. 288.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist zu haben:

Geschichtlicher Bericht

über den

Ursprung und die Wirkungen

der neuen Medaille,

geprägt zur Ehre der unbesleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria, und allgemein bekannt unter dem Namen:

Die wunderbare Medaille.

Nebst

einer neuntägigen Andacht.

Von M***,

Priester der Congregation vom heil. Lazarus.

Du bist ganz schön meine Geliebte, und keine Makel ist an dir. Hohelied IV. 7

Nach der fünften vermehrten Ausgabe (Paris 1835) aus dem Französischen übersetzt.

Mit Abbildung der wunderbaren Medaille, gr. 12. Münster 1836. In Umschlag 36 fr.